

Schulen mit spezifischen Themenschwerpunkt inkl. Zusatzeinrichtungen

1. Schule am Bauernhof
2. Grottenhof-Hardt_Pferdewirtschaft
3. HLA für Garten- und Landschaftsgestaltung Schönbrunn

Schule am Bauernhof

Konzeptidee

Das Schulgebäude ist die freie Natur, das Klassenzimmer, der Acker, die Wiese, der Wald und das Stallgebäude. Unsere Lehrenden sind die Pflanzen, die Tiere und die Menschen, die auf dem Bauernhof leben. Schule am Bauernhof ermöglicht Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Landwirtschaft, vermittelt landwirtschaftliche Inhalte und stärkt ihre Haltung als zukünftige, umweltbewusste KonsumentInnen.

Durch die Arbeit am Bauernhof wird ein besseres Verständnis für ökologische und ökonomische Zusammenhänge, verschiedene Bewirtschaftungsformen, Herkunft und Produktionsweisen von Lebensmitteln und für neue Entwicklungen in der Landwirtschaft geschaffen. Die heutige Landwirtschaft wird unverfälscht und praxisnahe dargestellt. Auch kritische Aspekte (z.B. Grundwasser, Tierhaltung,...) werden besprochen und diskutiert.

Lernen mit allen Sinnen

Pädagogisch geschulten Bäuerinnen und Bauern ermöglichen den Kindern und Jugendlichen in leicht nachvollziehbaren Schritten selbst Butter, Joghurt, Käse, Brot,.. herzustellen und zeigen ihnen so den Weg der Nahrungsmittel von der Herstellung bis zum Supermarktregal. Weitere Themen sind noch Tiere am Hof, Obstbau, Honig bis hin zur Verarbeitung von Schafwolle und vieles mehr.

Zusatzeinrichtungen

Die Schule befindet sich in unmittelbarer Nähe zu Bauernhöfen und hat während der regulären Schulzeiten die Möglichkeit in die landwirtschaftlichen Betriebe einzusehen und daraus Erkenntnisse zu gewinnen.

Die landwirtschaftlichen Produkte können direkt in der eigenen Schulküche verarbeitet und zu Mahlzeiten vorbereitet werden. Dadurch lernen die Kinder sich bewusst und gesund zu ernähren.

„Schule am Bauernhof“ benötigt Bauernhöfe in der Umgebung, die am Schulprojekt teilnehmen. Außerdem ist eine eigene Schulküche von Vorteil, um die Ernte selbst verarbeiten zu können.

<http://www.schuleambauernhof.at/>



Grottenhof-Hardt_Pferdewirtschaftslehrgang

Konzeptidee

Der „Pferdewirtschaftslehrgang“ an der land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Grottenhof-Hardt ist als einjähriger, weiterführender Fachschullehrgang konzipiert und wendet sich vor allem an FachschulabsolventInnen, EinkommenskombiniererInnen und QuereinsteigerInnen mit pferdesportlichen Basisfertigkeiten.

Der Lehrgang umfasst 37 Wochenstunden mit einem Gesamtstundenausmaß von 1496 Stunden. Die kompakte Vermittlung von pferderelevanten Kenntnissen und Fertigkeiten (Pferdezucht und Pferdehaltung, Reit- und Fahrtheorie, Trainingslehre, Reiten, Fahren, etc.) bzw. deren berufsmäßige Vertiefung steht dabei im Vordergrund. Die Ausbildung hat mit 480 Stunden einen hohen Praxisanteil.

Lehrbeauftragte und Partner

Neben schuleigenen Lehrkräften werden im hohen Maße erfahrene externe Experten von kompetenten Partnerinstitutionen wie vom Landesfachverband für Reiten und Fahren in der Steiermark, vom Pferdezuchtverband Steiermark und vom Bundesgestüt Piber als Lehrbeauftragte eingesetzt.

Zusatzeinrichtungen

Das Pferdewirtschaftszentrum in Grottenhof-Hardt umfasst derzeit neben dem Reitplatz im Freien (40 x 20 m), eine freundliche, helle Reithalle mit einer Standard-Netto-Reitfläche von 40 x 20 m, 15 an die Reithalle angebaute Pferdeboxen mit Paddocks, einen Schulhaflingerstall mit vier Boxen, eine überdachte Pferde-Führanlage mit 16 m Durchmesser, einen Wiesenspringplatz mit einer kleinen Pferdeschwemme, einen Versorgungskomplex mit Containern, mehrere Wiesenköpeln, ein weitläufiges Netz an Ausreitwegen und 6 Zeltboxen zur Unterbringung von Gastpferden. Weiters sind eine Ovalbahn und ein Rasenfahrplatz in Planung.

<http://www.grottenhof.com/joomla/images/prospektpw.pdf>



HLA für Garten- und Landschaftsgestaltung Schönbrunn

Konzeptidee

Die Ausbildung umfasst fünf Schulstufen. Die Lehranstalten sind mit der Forschungsanstalt organisatorisch verbunden. Durch diese fruchtbare Wechselwirkung zwischen Forschung und Unterricht ist gewährleistet, dass die Schüler und Schülerinnen unmittelbar mit Forschung und Entwicklung in Berührung kommen.

Die HBLFA liegt am Rande des Schönbrunner Schlossparks, sie verfügt über eine schöne Lage und über günstige Bedingungen für die Ausbildung. Im Raum der Bundeshauptstadt steht eine grosse Zahl gärtnerischer Einrichtungen und viele Möglichkeiten zum Besuch kultureller Veranstaltungen zur Verfügung.

Wirkungsbereich

- Forschung auf allen Gebieten des Gartenbaus (Zierpflanzenbau, Gehölzkunde und Baumschulwesen sowie Gemüsebau) einschließlich der Pflanzenzüchtung und der Verwertung gärtnerischer Produkte;
- Untersuchung, Prüfung und Begutachtung von Pflanzen, Pflanzgut und Vermehrungsmaterial, von Sorten (einschließlich der Unterscheidbarkeit) und Ernteerzeugnissen gärtnerischer Pflanzen; Bearbeitung von speziellen Fragen des gärtnerischen Pflanzenschutzes und der technischen Einrichtungen im Gartenbau;
- Entwicklung und Prüfung von neuen Kulturmethoden und von Verfahrenstechniken bei der Produktion und Vermarktung gärtnerischer Produkte;
- Sammlung, Bearbeitung, Erhaltung und Entwicklung des für die gärtnerische Pflanzenzüchtung wichtigen Genmaterials; Förderung der Ex-situ, In-situ und On-farm Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von pflanzengenetischen Ressourcen;
- Forschung und Planung auf dem Gebiet der Garten- und Landschaftsgestaltung;
- Entwicklung und Prüfung von bautechnischen Verfahren und Materialien im Garten- und Landschaftsbau

Zusatzeinrichtungen

Neben den Räumlichkeiten zur Aneignung des theoretischen Wissens, verfügt die Schule auch über einen eigenen Garten, der von den Schülern selbst bewirtschaftet wird.

<http://www.gartenbau.at>

